

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vor einem Gerichtshof von Kindern mit folgenden einleuchtenden Argumenten anklagt:

„O Kinder, dieser Mann tut euch viel Böses, er schneidet euch, er brennt euch, er läßt euch fasten, gibt euch bittere Getränke, zwingt euch zu dürsten und versagt euch die Lederbissen.“

Eine solche Anklage und gar, wenn sie gegen die kath. Kirche gerichtet ist, findet bei den „Kindern“ unserer Zeit ebenfalls Anklang. Doch diese Art Philosophie kann uns nicht irre leiten, und wenn sie sich auch im Gewande des Spottes und Hohnes uns naht; denn zu allen Zeiten und in Ewigkeit wird sich die Verheißung des Menschensohnes erfüllen: „Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.“  
Ein fortschrittlich gesinnter Primarlehrer.

### Literatur.

H. Knoche. \* Theoretisch-praktische Anleitung zur Erteilung des Rechen- und Raumlehreunterrichtes für Lehrerbildungsanstalten und Volksschullehrer. Ein neuer Versuch zur Lösung der Frage: „Wie wirkt der Rechenunterricht sittliche Bildung?“ Urnsberg, Verlag von J. Stahl 1908.

An methodischen Anleitungen zur Erteilung des Rechenunterrichtes fehlt es wahrlich nicht, aber sie ähneln einander nur zu oft, oder gefallen sich in gegenseitiger Verwerfung der Grundsätze. —

H. Knoche, der rühmlich bekannte Rechenmethodiker, hat durch sein neuestes Werk der Lehrerschaft ein vorzügliches Hilfsmittel für eine solide und erziehlische Erteilung des Rechenunterrichtes gegeben. — Im Vorwort bekennt der Verfasser, daß er seine Rechenmethode auf den Grundsätzen der Willmann'schen Didaktik aufgebaut hat, gewiß eine sichere Gewähr für den Wert des Buches. —

Die Einleitung enthält eine Klarstellung der beiden Hauptrichtungen der Rechenmethodiker: des Nominalismus und des Realismus. Knoche bekennt, daß er sich im Laufe eines Vierteljahrhunderts von der ersteren Richtung zur letzteren, die er als die einzig richtige bezeichnet, emporgearbeitet hat.

Der übrige Teil des Buches enthält Abschnitte: Der Zahlenraum von 1—10, der Zahlenraum von 1—100, Verteilung des Rechenstoffes für die Mittel- und Oberstufe auf Schulsystem, Klassen- und Rechenabteilungen — Zur Theorie und Praxis des Rechenunterrichtes auf der Mittel- und Oberstufe hinsichtlich des materialen und formalen Zweckes — Vom Zweck des Rechenunterrichtes im allgemeinen und dem sittlichen im besondern — Bemerkungen zu den körperlichen Rechnungsarten — Raumlehre. —

Wer den Rechenunterricht nach Knoches Methode einrichtet, kann sicher sein, daß er die besten Erfolge erzielen wird, weshalb ich genanntes Werk allen Lehrerbildungsanstalten und Lehrpersonen wärmstens empfehle. G. K., Sem.-Dir.

Was ist der Modernismus? Von Prof. Dr. S. Ahberger. Verlag von Benziger & Co. A. G. Einsiedeln zc. 40 S. — 60 Pfg. Die treffliche und zeitgemäße Arbeit ist ein Abdruck der „Apologetische Rundschau“ in Köln. Sie ist eine Fundgrube bester Art für die religiösen Fragen der Gegenwart und kann nur bestens empfohlen werden. Sie zeigt unwiderstehlich, daß es „Modernisten“ im Sinne Pius' X. gibt, und daß ihr „Modernismus“ von der Kirche verworfen werden muß.